

Kosten sandte, wird einen Teil der Kontinuation freilich etwas weiter als jetzt, dafür aber einen anderen Teil auch wieder näher zu liefern haben, so daß sich die Frachtspeisen, zumal bei Einrichtung direkter, regelmäßig nach genannten Orten verkehrender Sammelwagen, im ganzen wenig verändern würden. Auch dürfte der Verleger um so weniger Anstand nehmen, direkte Sendungen selbst bei geringer Erhöhung der Spesen nach den betreffenden Orten zu machen, als ja auch jetzt schon vielfach an die Kolportagegeschäfte mit größeren Kontinuationen direkt frachtfrei geliefert wird. Nur von den in Leipzig erscheinenden Zeitschriften — es handelt sich dabei im wesentlichen um die wöchentlich erscheinenden Unterhaltungs- und Mode-Journale — würde ein größeres Opfer gefordert werden. Doch gerade diese sind auch allein imstande die Kosten zu gunsten des Sortimentes zu übernehmen, da sie den Preis des Journals bestimmen und durch Erhöhung desselben sich eventuell wieder schadlos halten können. Auch haben einige dieser Journale bereits vor Jahren dem Berliner Sortiment frachtfreie Sendung zugestimmt und dürfte um so mehr den anderen Hauptorten die gleiche Vergünstigung zu gewähren sein.

Der Kommissionär endlich würde durch die vorgeschlagene Aenderung nichts einbüßen, da die Besorgung der Kommission ihm verbleibt und nur seine Thätigkeit für einen kleinen Teil seines Gewerbebetriebes an einen anderen Ort verlegt wird. Die Verteilung der entsprechenden Kosten für Personal und Geschäftsräume in den elf Orten außerhalb Leipzigs würde nach dem Gewicht der für die Kommittenten eingegangenen

Sendungen sehr leicht erfolgen können und der Betrag bei entsprechender Verteilung der Kosten auf alle Interessenten für den Einzelnen nur sehr gering sein.

Da an der Ausführung dieses Projektes das Sortiment das größte Interesse hat, so würde auch von diesem die Anregung dazu ausgehen müssen. Wenn die Sortimentler aber sich von dem Nutzen, der ihnen aus der Verwirklichung obigen Planes erwachsen muß, überzeugt sehen, dürfte es ihnen durch ihre Vereine nicht schwer werden, auch die Kommissionäre und Verleger zur Ausführung gedachter Einrichtung zu bewegen, denn »where is a will, there is a way«. Auf die weiteren Details der Ausführung hier weiter einzugehen, hat vorläufig keinen Zweck; sie würden sich aber ohne Zweifel leicht regeln lassen.

(Sprechsaal.)

Geschäftsgewinn und Öffentlichkeit.

Es ist ja eine alte Sache, daß Kolporture gesucht werden »bei hohem Verdienste« etc.; aber daß ihr Verdienst gleich ziffernmäßig aller Welt verkündet wird, dürfte neu sein. In der »Sugaria«, Kreisblatt für Högter und Paderborn, vom 21. September, die ich der Redaktion des Börsenblattes vorlege, steht folgendes Inserat: »Kolporture gesucht für Kinder- und Jugendschriften, Kalender u. Volksbücher bei 33 $\frac{1}{2}$ bis 50 Prozent Rabatt (!) vom Christlichen Zeitschriftenverein, Berlin S.W., Alte Jakobstraße 129.«

Das Publikum ist hier wieder einmal in der Lage, dem Sortimentler seinen angeblichen Reingewinn schwarz auf weiß nachweisen zu können.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

[40073] Am 28. September vormittags 10 Uhr werde ich in der Pfandkammer zu Berlin Marcusstr. 36

die Vorräte aus dem Verlage des ehemaligen Bibliographischen Bureau, enthaltend u. a. Schriften von Vock, Mesch, Engel, Strindberg, Chadwid, Nordheim, Stolle, Meinhard, Ziegler, Treutler, Romane, Novellen, wissenschaftliche und populäre Werke und Broschüren, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigern.

Berlin C. 2, Jüdenstraße 49.

Weyel, Gerichtsvollzieher.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[40165] Die Herren Verleger, welche etwa noch berechnigte Forderungen an meinen Vorgänger, Herrn G. Dornauer dahier haben sollten, werden hiermit freundlichst ersucht, mir gef. umgehend Anzeige davon unter Beifügung genauer Rechnungsauszüge zu machen. Ich werde nicht verfehlen, solche zu prüfen und das Nötige bez. der Bezahlung etwaiger Guthaben zu veranlassen.

Würzburg, den 21. September 1895.

August Serzer,
Buchhändler.

[40312] P. P.

Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß die bisher im Verlage von J. Fontane & Co. in Berlin erschienene Halbmonatschrift

Deutsche Dichtung

Herausgeber: Karl Emil Franzos

mit dem XIX. Bande vom 1. Oktober d. J. ab in unseren Verlag übergeht.*) Inhalt, Format, Bogenzahl, Preis und Bezugsbedingungen bleiben unverändert.

Ein in den nächsten Tagen zur Versendung gelangendes Circular wird Sie des Näheren über den Inhalt des neuen Bandes unterrichten.

Das erste Heft senden wir diese Woche in Höhe der bisherigen Kontinuation aus; Berechnung erfolgt bei Heft 2.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 10, im September 1895.

Friedrich-Wilhelmstr. 6.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt.

*) Wird bestätigt.

J. Fontane & Co.

Lichtenstein-Callenberg, im September 1895.

[40269]

P. P.

Ich habe die Ehre Ihnen anzuzeigen, dass ich am 1. Oktober d. J. in meiner Vaterstadt Lichtenstein i. S. eine **Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung** verbunden mit **Antiquariat** und **Schreibmaterialienhandlung** im eigenen Hause bester Lage unter der Firma

Martin Doerffeldt

eröffnen werde.

Hinreichende Mittel, sowie meine vom besten Erfolge gekrönte zehnjährige buchhändlerische Thätigkeit lassen mich hoffen, das Unternehmen einer gedeihlichen Entwicklung entgegenzuführen.

Die Herren Verleger bitte ich um gütige Unterstützung durch Kontoeröffnung, Zusendung aller Wahlzettel, Kataloge, Prospekte und anderen Vertriebsmaterialien. Meinen Bedarf werde ich mit grosser Aufmerksamkeit selbst wählen.

Die Kommission für mich hat die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig die Güte zu besorgen. Mit der Versicherung, meinen Verpflichtungen stets prompt nachzukommen und dadurch die Verbindung mit dem verehrl. Verlagsbuchhandel zu einer angenehmen zu machen, zeichne ich mit

hochachtungsvoller Ergebenheit

Martin Doerffeldt.

Verkaufsanträge.

[39472] Ein im flotten Betriebe befindliches bestaccreditiertes Sortimentgeschäft der Rheinlande ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Die effektiven Werte betragen circa 17 000 M. Der Jahresgewinn ist durchschnittlich 4000 M. Preis 21 500 M.

Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter B. B. # 39472 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu senden.

Sehr beachtenswertes Angebot!

[33662] Ein grundsolides, sicher rentierendes Sortiment in süddeutscher Universitätsstadt zu verkaufen. Reingewinn 4500—5000 M. Angebote unter L. # 33662 an die Geschäftsstelle d. B.-V.